

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

107 (21.4.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823823](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823823)

Die "Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen Bezugspreis ohne Postzusatz monatlich 2,10 RM...

Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land

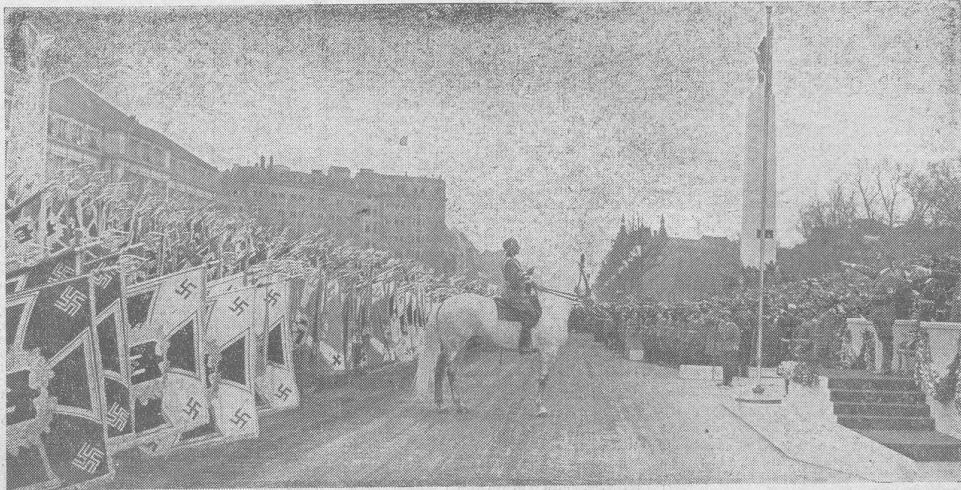
Hauptverleger Dr. Alfred Schart, Stellvert. Hauptverleger und Chef vom Dienst Hermann Gösch...

Die bisher größte deutsche Truppenparade

50000 Mann defilierten vor dem Führer an seinem 50. Geburtstag vorüber

Berlin, 21. April.

Der 50. Geburtstag des Führers begann um 8 Uhr mit einem Geburtstagsfrühstückchen des Militärkorps der Leibstandarte...



Die Feldzeichen der Wehrmacht grüßen den Obersten Befehlshaber

(Schul-Überblick vom Reichstag)

Der Verlauf der Parade

Fast genau in der Mitte der erst am Vortag vom Führer erlassenen Ost-West-Achse gegenüber der Technischen Hochschule waren zu beiden Seiten der Straße gewaltige, 150 Meter lange Tribünenbauten errichtet worden...

Die stolze Truppenparade

Stunde um Stunde zog nun die deutsche Wehrmacht vor ihrem Führer und Obersten Befehlshaber im Paradezug vorüber. Vier Stunden lang dröhnte der Schritt, Klapperten die Räder, brauste der Wind der Motoren...

Der Führer kommt!

Um 11 Uhr hat der Führer am Schloß die Werbung der Paradeauffstellung entgegengenommen. Um 12 Uhr fuhr er auf der Fahrt hierher. Wenige Minuten später hört man aus der Richtung des Brandenburger Tor's zunehmende Jubelstürme...

kam ihm folgen Spielleute und Militärkorps des Infanterie-Regiments „Groß-Deutschland“ und der Heeres-Innertroffizierschule Potsdam...

Die stolze Truppenparade

Stunde um Stunde zog nun die deutsche Wehrmacht vor ihrem Führer und Obersten Befehlshaber im Paradezug vorüber.

terie-Regiment, die Kavallerie-Lehr- und Verbandsabteilung, das Artillerie-Regiment, das Lehr-Pionierbataillon 1, die Nebel-, Lehr- und Verbandsabteilung, das Eisenbahn-Pionier-Regiment 2, die Panzer-Regiment 2, die Schützen-Regiment 2 und die Panzerabwehr-Abteilung...

„Die Truppenschau in Berlin schlug alle Rekorde“

„Großartige Kundgebung“ — sagen die Pariser Blätter

(Bescher. Rundfunk)

Paris, 21. April. Die Geburtstagsfeier des Führers und die große Parade der Wehrmacht in Berlin werden am Freitagmorgen von der Pariser Presse eingehend kommentiert.

Rekorde geschlagen. Die Berliner, die längs der Prachtstraße Aufstellung genommen hatten, hätten viel zu sehen bekommen. Der Berliner Korrespondent des „Journal“ schreibt, die Größe des Dritten Reiches hätten geteilt hätten und auch in Zukunft haben würden.

des Führers sei von einer übermächtigen Parade gefolgt gewesen. Dieser Mann habe in seinen Händen das Schicksal der gesamten Welt in der Hand. Männer und Frauen seien gefesselt auf dem Boden gewesen, um dem Mann Beifall zu spenden, der zweifellos eine der erlauchten Figuren aller Zeiten sei.

Das Weiter ist ein wenig kühl. Ein leichter Wind geht über den Platz. Alles in allem aber ein hervorragendes Parade weiter. Heftig ist die Stimmung der Massen, die das große Ereignis besahen.

Gitter können mit diesem Deutschland weit gehen. Er habe von ihm gefehlt wieder einmal einen Wankstich erhalten. Der Paradezug der Soldaten habe auf dem neuen Aufbau der triumphalen Autostadt, den die Ost-West-Achse darstelle, gut gelungen.

Während noch die Heitruhe und die Ruhe über dem Führer von den Tribünen erklangen, beginnt bereits die Parade. Sie wird eröffnet mit einem Paradezug der Luftwaffen-Verbandsdivision. Dann folgt der große Paradezug ein unter dem Befehl des Kommandierenden Generals des III. Armeekorps, General der Artillerie Haage.

Die Welt erkennt Hitlers Größe

Das Echo der Geburtstagsfeier im Ausland

Berlin, 21. April. In ihren Berichten über die Truppenparade in Berlin stellen die Londoner Blätter fest, daß Deutschland die größte Militärmacht sei, die es je gab.

„Symbol einer Epoche“ bezeichnet wird. Selbst in der demokratisch-autoritären Gesellschaft der Vereinigten Staaten wird die Bewunderung für das Werk des Führers durch Waffen nicht durch die ganze Welt Ausdruck zu geben in der Ehrung des Geistes der Erneuerung und Wiedererrichtung des Volkes, das Hitler verkörperte. Das Schicksal dieses Volkes, so wird betont, könne gerade Vorfällen nicht gleichgültig sein, da Vorfällen den Anteil der Arbeit, Intelligenz und des Wertes deutscher Menschen an seinem Fortschritt nie verzeihen dürfe.

Empfang der ausländischen Sonderdelegationen

Nach Rückkehr von der großen Wehrmachtsparade empfing der Führer am Nachmittag im Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop eine italienische Delegation...

Begeisterung auf dem Wilhelmplatz

Langsam bricht der Abend herein, aber die vielstundenslange Menge auf dem Wilhelmplatz verstimmt nicht. Sie sieht, Kopf an Kopf gedrängt, auf dem herrlich geschmückten Platz...

Festausführung im Deutschen Opernhaus

Donnerstagsabend fand im Deutschen Opernhaus auf Einladung des Reichsministers des Auswärtigen eine Festaufführung der Operette...

Entretungshege seitgelassen

Die kleinen Staaten wollen nicht für England bluten

Aus einem Bericht des Diplomatischen Korrespondenten von Reuters über die Konversationen mit den Oststaaten geht ziemlich deutlich hervor, daß die Verhandlungen...

leiben werde. Was z. B. Jugoslawien und Bulgarien anbelange, so scheinen sie nicht den Wunsch zu hegen, irgendeinem Lager beizutreten...

Dieses Eingeständnis des Festschlagens der weitgespannten britischen Entretungspläne verjagt Reuters dann in seiner Bedeutung abzuschwächen, indem er nach bekannter Manier die Lage als entspannt bezeichnet...

Dem Führer Treue und Gehorsam

Saft eine Million Schwört dem Dienst auf Adolf Hitler

Berlin, 21. April.

Der Geburtstag Adolf Hitlers fand auch in diesem Jahr seinen erhabenen Ausklang mit der Vereidigung von fast einer Million deutscher Männer und Frauen...

Um 20 Uhr ertönte das Kommando zum Fahnenanmarsch, und unter den Klängen des Hohenfriedberger-Marsches werden die heiligen Zeichen des nationalsozialistischen Kampfes...

In feiner Ansprache wies Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley zunächst die Hunderttausende in ganz Deutschland...

berausende in ganz Deutschland sind die Spornstahl darauf hin, daß sie nicht wieder von überflüssig einen heiligen Eid ablegen würden. Ihr werdet dem Führer versprechen, ihm zu helfen, die große Volksgemeinschaft zu bauen!

Die Aufgaben werden nicht weniger, sondern

größer. Aber die Mittel, sie wachsen auch, und unsere Kraft, und wir werden nicht älter und müder. Wir werden jünger von Tag zu Tag...

Dann nahm Rudolf Heß die Vereidigung in der bekannten Form vor.

Rudolf Heß schloß mit den Worten: „Wir werden unsere Gedanken in feierlicher Gemeinschaft zu im Akt durchführen, der uns den Weg weist auf den höchsten Gipfel der menschlichen Existenz...

Nach während der Stellvertreter des Führers spricht, wird die Weisheit des Führers bezeugt, die in symbolischer Form zum Ausdruck bringen, daß der Schwur auf den Führer...

Olympiade der Kultur in Rom

Mussolini über die Weltausstellung im Jahre 1942

Rom, 20. April.

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Weltausstellung in Rom, die am 21. April 1942 eröffnet werden wird, ergießt der Duce in einer feierlichen Sitzung...

Für die Durchführung der Ausstellung in Rom, die unter dem symbolischen Namen „Olympiade der Kultur“ die friedlichen Leistungen des menschlichen Fortschritts auf allen Gebieten verherrlichen soll...

Wenn wir wirklich die Absicht hätten, die Sünde in Brand zu setzen, wenn wir wirklich

jene verächtlichen aggressiven Absichten hätten, die man uns andichtet, würden wir nicht ein so großangelegtes Werk wie die Organisation der Weltausstellung beginnen.

Wenn wir uns trotz der Gewitterwolken am Horizont auf diese Arbeit gewagt haben und verantwortlich, nicht weniger sinnlos ist die Gründung eines zehnjährigen Garantieinstituts...

Der Versuch, die Achsenmächte auf die Anklagebank zu setzen, ist im höchsten Grade unangebracht und unverantwortlich. Nicht weniger sinnlos ist die Gründung eines zehnjährigen Garantieinstituts...

Die Londoner „Daily Mail“ schreibt, wenn Mussolinis wohlüberlegte Antwort in der Rede enthalten gewesen sein sollte, dann werde sie wohlbedacht nicht beirriedigen. Ein weiteres Wort habe Mussolini jedoch gesprochen...

Die Londoner „Daily Express“ heißt die Ausführungen des Duce uneingeschränkt willkommen. Die Rede enthält eine Antwort von allen Seiten Englands finden. Man müsse dem, was er gesagt habe, ganz und gar zustimmen.

Nicht wahllos drauflos rauchen - gute Cigaretten bedacht genießen!

ATIKAH 5A

Hans Franke:

Du mußt mir vertrauen!

Eine historische Erzählung

In einem Sommertage des Jahres 1624 rief das Schicksal zum ersten Male nach Torstenfon, der damals Ruge Gustaf Adolf's war, als der König in Livland Krieg führte und im Vergesse stand, eine litauische Armee anzugreifen.

Torstenjons Herz erglühete, als er den Befehl erhielt, der ihm amvies, unverzüglich die schwedische Streitmacht jenseits großer Wälder aufzusuchen, um so ein gemeinsames Vorgehen herzustellen. Seine Stimme satterte ein wenig, als er den Befehl wiederholte, wußte sich als das wichtigste Glied einer Kette, die den Kopf des Heeres mit allen seinen Gliedern verband...

Zeichen, zu halten. Lächelnd sah es zu dem Bagen empor, aber das Mädchen war nur kurz, schon war es verschwunden. Dafür rebete es jetzt: „Du darfst hier nicht weiterreiten! Die Litauer sind im Walde, sie haben im Tal am Oberr Ring Lager bezogen. Ich weiß es. — Hier stehen keine Litauer“, sagte der Jüngling, „ich weiß es besser! Ich muß weiterreiten, ich habe einen Befehl.“ — „Dann wird dein Befehl niemals ankommen“, sagte das Mädchen. „Sie werden dich abjassen und dich töten.“ — „Warum sagst du mir das?“, fragte Torstenfon. „Mein Vater hat eine Scherbe von hier einen Hof, er gilt als Litauer, aber sein Vater war Schwede und er selbst fühlt sich als solcher; er will deinem König helfen, drum schickte er mich aus, nach euch zu spähen.“ Und sie fügte hinzu: „das Heer der Litauer habe eine Schwermung gemacht, wenn er, der Vöste, zur schwedischen Armee reiten wolle, müßte er hier umkehren, dort drüben die Landstraße und hinter jenem Wald entlang im Finstern nachbarnäris reiten.“

Der Bage war vom Mädchen geflücht und stand nun vor dem Mädchen, das so groß wie er, blond und hellgelblich war. Offen war das Gesicht; aber haben Hände und Arme nicht oft schon gelogen? — War das richtig, was das Mädchen ihm erzählte, dann war sein Befehl überflüssig, war falsch, brachte die zweite schwedische Armee in eine ganz falsche Richtung. „Was du mir sagst, ist sehr wichtig für mich; aber ich kann es nicht glauben; unser König weiß alles und gibt keinen Befehl, der ohne Sinn ist. Was soll ich jetzt glauben, was tun? Wer bürgt mir dafür, daß du mich nicht in einen Hinterhalt locken willst?“ Das Mädchen sah den Bagen lange an, dann sagte es nichts weiter als die Worte: „Ich kann es dir nicht beweisen, du mußt mir vertrauen!“ Diese letzten Worte waren so innig und so tief aus der Seele herausgesprochen, daß Torstenfon nichts hörte als den Klang der Wahrheit, nach

der er suchte. „Gut“, sprach er, und schwang sich aufs Ross, „ich glaube dir. Wenn du mich irreführst, wird dich Gott strafen.“

„Gott sei mit Dir!“ rief das Mädchen ihm nach, dann war es im Gebüsch verschwunden. Torstenfon änderte nach der Richtung des Mädchens den Weg, fand die Landstraße und galoppierte bald darauf im Tale des Flusses dahin. Hier nun überlegte er und sagte sich: ich muß dem General einen anderen Befehl bringen; zurück kam ich nicht mehr, auch würde es den General verwirren, wollte ich ihm die Geschichte mit dem Mädchen erzählen. Was ich aber zu melden habe, ist etwas ganz Neues, es hat nichts mit dem Befehl des Königs zu tun; ich muß, will ich nicht Verwirrung stiften, einen anderen Befehl an die Stelle des königlichen Befehls setzen. Den Bagen schauerte: gegen die Majestät seines Königs wollte er angehen, er selbst wollte die Verantwortung übernehmen, sollte handeln und war doch nur ein junger Soldat, seit einem halben Jahre erst bei der Truppe! Immer aufs neue kamen ihm Zweifel, aber dann brach wie durch einen Nebel das Gesicht des Mädchens, lächelte ihn an und es war ihm, als habe nicht diese fremde Kind, sondern Gott gesprochen. So kam Torstenfon nach drei Stunden im Quartier des Generals an; oben zu schwanen, richtete er den Befehl des Königs an, der nichts mit dem Befehl Gustaf Adolf's zu tun hatte, und er fügte hinzu: Der König wird morgen früh von seiner Stellung aus sich in Marsch setzen, so habe man die Litauer in der Gänge. Der General dankte, der Bage war allein. Aber er durfte ja nicht ruhen: er mußte dem König die veränderte Lage melden und mußte dabei so tun, als ob der General ihm, Torstenfon, diese Veränderung im Auftrage und die Durchführung des Angriffs detari aufgetragen hätte.

Schon sprenkte Torstenfon den Weg zurück. Es war nun dunkel und oftmals war der Bage daran, den Weg zu verlieren; bald aber besand er sich an der Stelle, an dem ihm das Mädchen begegnet war; nicht lange mehr und der Abend würde hervorkommen und die Büsche silbern betetzen, hinter denen das Schicksal auf ihn,

den Jüngling, gewartet hatte. „Du mußt mir vertrauen!“ das war es, was er sich immer wiederholte und nun sagte er schon: „Du mußt mir vertrauen, mein König!“

Am Hauptquartier des Königs angekommen, fand er das Lager in bester Verfassung, man war dabei aufzubrechen und in seiner Richtung vorzugehen, die wie Torstenfon wußte, die verderbringende war. Rasch eilte er zum Bett des Königs und bat, vor dem König geführt zu werden. Gustaf Adolf kam ihm ruhig entgegen und sah ihm in das erblühte Gesicht.

„Er ist schon wieder zurück?“ sprach er. „Er hätte gut beim General bleiben und morgen wieder zu mir stoßen können. Was gibst du noch?“ — „Es ist alles anders geworden, mein König; die Litauer haben ihre Stellung gewechselt und kommen durch den großen Forst. Der General greift sie morgen früh mit verschieerten Vorboten an und drängt sie der königlichen Streitmacht in die Arme. Dies läßt der General Eurer Majestät anrichten.“

„Und woher weiß der General, daß die Litauer andere Stellungen bezogen haben?“ fragte der König. — „Er weiß es von mir, mein König!“ — „Von ihm?“ Was kann er wissen.“ — „Mein König“, sagte nun Torstenfon, „es ist alles geschehen in diesen Stunden, aber ich kann es jetzt nicht sagen. Mein König: Ihr müßt mir vertrauen! Aber ich habe eine Strafe verdient, weil ich den Befehl des Königs geändert habe!“

Gustaf Adolf blinnte lange auf den Bagen, der sich vor ihm auf die Knie geworfen hatte; dann befahl er seinen Truppen, im Lager zu bleiben und erst morgen früh sich zum Angriff bereitzustellen. Den Bagen ließ er abführen. Torstenfon erlebte die fürchterliche Nacht seines Lebens. Wenn das Mädchen ihm falsch unterrichtet hatte, war alles verloren, sein Leben verlor, seine Hoffnungen auf Ruhm dahin. Wie leicht gar seinen König verloren!

Am Morgen wurden die Litauer ganz im Sinne der Pläne, die der junge Bage Torstenfon sich erfonnen hatte, geschlagen; der General griff die Ueberrassigten an und trieb sie ins

Englischer Munitionsmister

London, 20 April. Premierminister Chamberlain gab im Unterhaus bekannt, daß die Regierung die Erziehung eines Munitionsministeriums beschließen hat...

Zweite Unterredung Mussolini-Teleti

Rom, 20. April. Zwischen dem italienischen Regierungschef und dem ungarischen Ministerpräsidenten hat im Beisein der beiden Außenminister am Mittwochmittag im Palazzo Venezia eine zweite Unterredung stattgefunden...

Die russische Presse der Vereinigten Staaten bringt ausführliche Berichte über die Berliner Feiern zum Geburtstag des Führers...

Politik in kurzen Worten

Die Deutsche Weisheit gab eine Erklärung aus in der ein in der letzten Zeit in der süd- und nordamerikanischen Presse aufgetauchtes angebliches Dokument über Aktionen deutscher Behörden oder Parteistellen in Buenos Aires...

Die deutsche Presse der Vereinigten Staaten bringt ausführliche Berichte über die Berliner Feiern zum Geburtstag des Führers...

50 neue Notverordnungen in Frankreich

Erhöhung der Steuern - Weitere Einschränkungen

(Gestie-Rundfunk)

Paris, 21. April.

50 neue Notverordnungen sollen, wie bekannt wird, heute nachmittag vom französischen Ministerpräsidenten verabschiedet werden...

Nach hat, wie verlautet, das Komitee der 'Ari', wie man den Ausschuss für Einsparungen im Beamtenapparat nennt, eine ganze Reihe von Vorschlägen dem Kabinett unterbreitet...

Die Presse steht auf innerpolitischen Gebiet ganz im Zeichen der bevorstehenden Wahlen...

feien unglaublich. Im Namen der 'nationalen Verteidigung und der Einigkeit' des-organisierte er die Wirtschaft, für die Einnahmen anpar und für die Einkommen.

Zweifährige Dienstzeit in Holland

Den Haag, 19. April.

Im Anschluß an die früher von Ministerpräsident Dr. Colijn gemachte Mitteilung, daß die Regierung beabsichtige, den jüngst erlassenen militärischen Maßnahmen einen dauerhaften Charakter zu verleihen...

Disziplinarordnung für die Evangelische Kirche in die Reichseinheit des Dritten Reiches

Berlin, 20. April.

Durch eine soeben erlassene Disziplinarordnung und eine Kirchengenossenschaftsordnung hat der Leiter der Deutschen Evangelischen Kirchenanstalt mit Zustimmung des Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten diese beiden Rechtsgebiete für das Gesamtgebiet der Deutschen Evangelischen Kirche einheitlich geregelt...

den Charakter zu verleihen, wird jetzt bekannt, welche Pläne die Regierung in Aussicht genommen hat...

Der 'News Chronicle', dessen Hauptvertreter in Berlin, Garrison, von der Polizei informiert wurde, daß seine Aufenthaltserlaubnis, die in den nächsten vierzehn Tagen abläuft, nicht verlängert werden würde...

Disziplinardisziplin

Nach der Disziplinardisziplin können Geistliche und Kirchenbeamte disziplinarlich bestraft werden, wenn sie sich eines Dienstvergehens schuldig machen...

Die Deutsche Evangelische Kirche bekundet mit diesen beiden Ordnungen den Willen, vom sich aus eine Regelung zu treffen, die es ermöglicht, alle Elemente anzuschließen...

Rechte Sportnachrichten

Schwere Kämpfe für tenhoff II

ten Hoff II kämpft morgen abend in Wilhelmshaven gegen den Gemächter von Südbrecht...

Im Frühjahr heiratete sie Meves Vott. Was in den letzten Monaten wurde getanz und gesucht...

Man erzählt viel im Dorf. Man könnte ja seiner fragen, ob das alles wahr ist...

Einige sagen, er hätte nach seiner Rettung auf wunderbare Weise seine Mutter, die fremde Magd, gefunden und verteidigt hier alles um seiner Mutter willen...

Und Heiner hat geschworen um seiner Schwefelster willen, die eine tüchtige Frau geworden ist.

Der Wunsch

Anlässlich einer Feier der Universitäts Upala war die Dichterin Selma Lagerlöf, die zu den Ehrenvollsten dieser ehrwürdigen Stiftungsstätte gehört...

Ein Kreis von Künstlern, Wissenschaftlern, Dichtern und Schriftstellern umgab sie. Unter ihnen tat sich ein junger Dichterting besonders hervor...

ADOLF HITLER DEM FÜHRER DES DEUTSCHEN VOLKES hat der Senat der Freien Stadt DANZIG IN unauslöschlicher Dankbarkeit für das Werk sittlicher und völkischer Erneuerung des Deutschen Volkes und als Zeichen ewiger blutmassiger Verbundenheit Danzigs mit dem Deutschen Volke unter Zustimmung der Stadtbürgerschaft, das EHRENBÜRGERRECHT verliehen. Dies wird hiermit bekundet Danzig, den 20. April 1930. DER SENAT DER FREIEN STADT DANZIG

Der Gauleiter der Stadt Danzig Forster überreichte dem Führer zu seinem Geburtstag diesen lustvoll ausgefallenen Ehrenbürgerbrief

Adolf in die Arme, der die Truppen vernichtete. Als man abends beim Wache schlief, ließ Gustaf Adolf Korffson aus dem Arrest holen...

Der noch nach Gustaf Adolfs Tode die schwedischen Ehren von Sieg zu Sieg führte...

Dine stehen, und ihr Kleid flatterte im tafelnden Wind. Sie winkte und rief; aber man konnte es nicht verstehen...

Wilhelm Gerd Kunde:

Sturmzeichen!

Behor Klaus Vandrey wieder in See ging, hatte er sich mit Elisabeth Krohn verprochen. Es dat seit langer Zeit als ausgemacht, daß die beiden einmal ein Paar würden...

Mewes Vott, der junge Bootshauer, kummerte sich nicht um ihren Versprechen und war mit heißer Liebe hinter ihr her...

Der Sturm war schon in den Herzen, ehe er aus dem Meere kam. Den Lanter Fischen war ein Boot umgeschlagen...

Als dann die Nacht kam, die 'Nitea' sei verschlungen, nickten viele im Dorf und meinten, es stünne schon so...

Als dann die Nacht kam, die 'Nitea' sei verschlungen, nickten viele im Dorf und meinten, es stünne schon so...

Als dann die Nacht kam, die 'Nitea' sei verschlungen, nickten viele im Dorf und meinten, es stünne schon so...

Als dann die Nacht kam, die 'Nitea' sei verschlungen, nickten viele im Dorf und meinten, es stünne schon so...

Als dann die Nacht kam, die 'Nitea' sei verschlungen, nickten viele im Dorf und meinten, es stünne schon so...

Elisabeth war ein recht hübsches Mädchen und jung und verständig. In dem Sommer also, als sie nun vier war und auf ihren Ehdag wartete...

Noch bis einschließlich Montag
der neue UFA-Film
der in 180 Großtheatern des Reiches zugleich gestartet wurde



Drei UNTEROFFIZIERE

Fritz Genschow + Albert Hehn + Wilhelm H. König + Chr. Kayfyer + Heinz Engelmann Ruth Hellberg + Hilde Schneider + Claire Winter + Ingeborg von Kusserow

Das ist ein UFA-Film mit einer so mitreißend männlichen Haltung, mit einer durch Kameradschaft und manche schwere Stunde so fest zusammengeschweißten Gemeinschaft, daß alles Betrende und Berauschende einer anderen, unsoldatischen Welt versagt und besiegt wird.

Im Beiprogramm:

Minen in Sperrlücke „K“

Täglich 4.00 5.30 8.15 Uhr + Sonntag 3.00 5.30 8.15 Uhr

Täglich in allen Abendveranstaltungen nummerierte Plätze. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Jugendliche haben nur zur 1. Vorstellung (4.00 Uhr) Zutritt und zahlen ermäßigte Preise.

Wall-Licht

OLDENBURGER Sichte spiele

Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Sonntags 3.00, 5.30, 8.30

Ein besonderes Ereignis dieser Spielzeit
Zarah Leander — Willy Birgel in
Der Blaufuchs

mit Paul Hörbiger, Jane Tilden u. a.
Zarah Leander, die man bisher nur als dramatische Schauspielerin, als erschütternde Tragödin erlebte, zeigt sich erstmalig als Heldin eines großen, heiteren Ufa-Films, in einer witzigen modernen Gesellschaftskomödie im Beiprogramm: **Können Tiere denken?**
Die Wochenschau bringt Bilder vom Stapellauf des Schlachtschiffes „Fritz“ in Wilhelmshaven

Verlobungsgeschenke
Hochzeitsgeschenke
Jubiläumsgaben

Otto Herda

Goldschmiedemeister u. Juwelier
Achtensstraße 41

Arterienverkalkung?
Beugen Sie vor! Sorgen Sie für jugendliche und Gesunde mit den schon **Zirkulin Knoblauch-Perlen**
1-Monats-Pckg. 1 RM. • Broschüre mit Gratisprobe in Apoth. u. Drog.

Hundert Mark würde ich zahlen,
wenn ich keine Sommerprossen hätte. Wie oft hat man diesen Stoßseizer schon gehört. Das können Sie billiger und einfacher haben! Verwenden Sie **„Fusch's Schwammwolle“**, es kostet nicht viel, ist leicht anzuwenden und hilft. — Keine Pökel und Messer mehr durch **Fusch's Schönheitswasser Abreite**
Drog. **Ousi, Wessels**, Blaust. 15, Part. **U. Güder**, Lange Str. 90, Med.-Drog. **Siorand**, Haarenstr. 44, Drog. **Paul Otto**, Lange Str. 31
Edewecht: Mühlen-Drog. **W. Suhr**

Gut Hundsmühlen

(E. Dannemann)
Morgen, Sonnabend, den 22. April 1939, ab 19^{1/2} Uhr
Große Tanzkapelle vom Großer Ball
Musikkorps des I. R. 16
Vorortbahnverbindung ab Markt ab 20 Uhr

CAPITOL



Ein Ufa-Film mit
Gustav Diefel / René Deltgen / Carola Föhn
Ellen Bang / Hilde Hildebrand / Paul Westermeyer / H. Leibelt / Ricbert Wajstet

Drehbuch: Geza v. Cziffra nach dem gleichnamigen Roman von Hans Medin / Musik: Hans Ebert
Technische Regie u. Produktionsleitung: Karl Schulz

Spielleitung: Paul Mundorf

Brasilien, Paris u. London sind die gegensätzlichen Schauplätze dieses Films, der nach dramatischen Geschehnissen in die spannende Atmosphäre einer großen Gerichtsverhandlung führt.

Beiprogramm u. neueste Ufa-Wochenschau

Tägl. 4, 5.30, 8.15 Uhr — Sonntag 3, 5.30, 8.15 Uhr

Jugendliche über 14 Jahren zugelassen

Kundgebung des Deutschen Roten Kreuzes

anlässlich der Werbeweche

am 22. April 1939

im Gau Weser-Ems am 20. Uhr, pünktlich im Civil-Casino



KAISER'S PUDDINGPULVER

- mit versch. Geschmack Beutel 5 Pf.
- mit Sahne-Geschmack Beutel 6 Pf.
- mit Schok.-Geschmack Beutel 8 Pf.
- mit Krokant-, Makr., Ros., Arrak- u. Rum-Geschmack Schtl. 12 Pf.
- mit Vanille-Geschmack 250-g-Beutel 25 Pf.
- Feinkost (Vanille, Mandel) 250-g-Beutel 35 Pf.
- mit Vanille-Geschmack lose 500 g 38 Pf.
- mit Schok.-Geschmack lose 500 g 58 Pf.
- Götterspeise m. versch. Geschmack Beutel 23 Pf.
- Rote Grütze Beutel 8 Pf.
- Soßen-Pulver mit Vanille-Geschmack Beutel 4 Pf.
- Backäule u. Backaromen Fläschchen 8 Pf.

3%o Rabatt in Marken!
Änderungen vorbehalten



Kluge Hausfrauen
lassen bei uns waschen
„Reingold“
Hochhelderweg 3 / Ruf 3872

Leupin-Creme u. Seife
Hautjucken - Ekzem
Kreuz-Drogerie J. D. Kolwey
Lange Str. 43 b. Markt
Drog. F. Böhmann, Rastede

Hier Dein Los!
1. Deutsche Reichs-Lotterie
18. 100 Millionen
3. 500 000
3. 500 000
3. 300 000
3. 200 000
18. 100 000

1. Deutsche Reichs-Lotterie
Lospreise je Klasse:
1/4 1/2 1/1 Los
3.- 6.- 12.- 24.- RM
Staatliche Lotterie-Einnahme
Häder, Oldenburg i. O.,
91er Straße 2a

Staatstheater
Festspielt 4035
Freitag, 21. 4., 20—22^{1/2}: C 27, 4. Abt. I. P. Draufübernuta. Komödie im Forthaus.
Sonnabend, 22. 4., 20—22^{1/2}: 2. Abt. 2. Hildebrandt. Bühne. Zwei süßen Hum.
Sonntag, 23. 4., 20—22^{1/2}: Außer Acht. Gladsmann als Trauher.
Montag, 24. 4., 20—23^{1/2}: 8. Auswärtigenvorstellung. Aiba.
• Veranstaltungserg. der 53 50 Prozent Ermäßigung

KOHLEN-WEINTEIL
Ruf 3687
KOHLEN-WEINTEIL
Ruf 2484

Diese keine Anzeige hätte Ihnen längst das verkauft, was Ihnen so nutzlos herumliegt.

Rundfunkgerät
Ein modernes
Hör- und Sprechgerät
W. Brandorff
am Markt Ruf 4383

Altbewährt zum Reinemachen
Dr. Thompson's Schwanpulver
Doppel-paket besonders vorteilhaft

Sommerprossen
werden schnell beseitigt durch Venus B. verstärkt oder B. extra verstärkt. Uebererraschendes Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus, es hilft wirklich! Venus-Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg, ab 70 Pfg. Vollendete Schönheit durch Venus-Tages-Creme. Tuben 50 u. 60 Pfg.

Parfümerie Wilh. Pape
Drog. **G. Wessels**, Stauststraße 15
• E. Henkel, Gaststraße 38
• Kohlhornen Ziegelstr. 17

Alles neu macht der — neue Farbenstrich
Alles, was Farbe braucht, Türen, Fenster, der Fußboden, die Gartenbank, das Dienort, Stuhnmöbel, alles wird wie neu durch frischen Farbenstrich. Geben Sie reichlich in leicht und billig. Ich berate Sie gern.
Farben-Bremer
Seitengießwall 11

Nadorster Turnverein
Sonnabend, den 22. April, 8 Uhr abends
49. Stiftungsfest
im Nadorster Hof (Herrn Hennings)

Alt-Osternburg Morgen, Sonnabend
Wochenendball Anf. 7.30 Uhr • Sonntag Ball 6.30 Uhr • Anfang 5 Uhr

Biehwagen
kauft man nur vom Fachmann
W. M. Busse
Mottenstr. 9, Telefon 3412

Silberbrunze
Dose **25 Pf.**
Seifen-Meyer Nadorster Straße 86

Friedenskirche Oldenburg
Sonntag, 15.30 Uhr
Gefangottesdienst mit Vortrag
von Prediger Martin, Blauen (Wogtl.)
Jeder ist herzlich willkommen

Familien-Nachrichten

Peters Schwesterchen angekommen
Hilde Meißner geb. Daniels
Werner Meißner
Oldenburg, den 21. April 1939
Landesfrauenklinik

Die Verlobung ihrer Tochter Waltraud mit Herrn Karl Schwabedissen geben bekannt
Heinrich Diers und Frau
Agnes geb. Jürgens
Oldenburg i. O., Humboldtstraße 7
Empfang 23. April 1939

Meine Verlobung mit Fräulein Waltraud Diers beehre ich mich anzuzeigen
Karl Schwabedissen
Oberleutnant und Kompaniechef i. JR 16
Oldenburg i. O.

Des Führers Geburtstag im Bilde



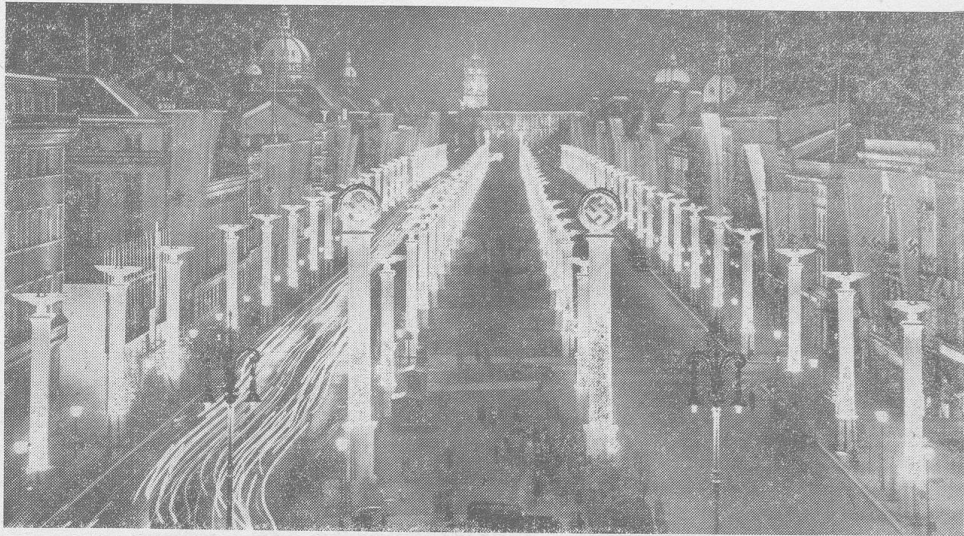
Die Fahne der Alten Garde in Berlin

In der Nacht zum Mittwoch trafen die Gauamtsleiter und Kreisleiter des Gaues Koblenz-Trier mit der Fahne der Alten Garde ein. Beim großen Fackelzug vor dem Führer wurde diese Fahne den Ehrenzeichenträgern vorangetragen.

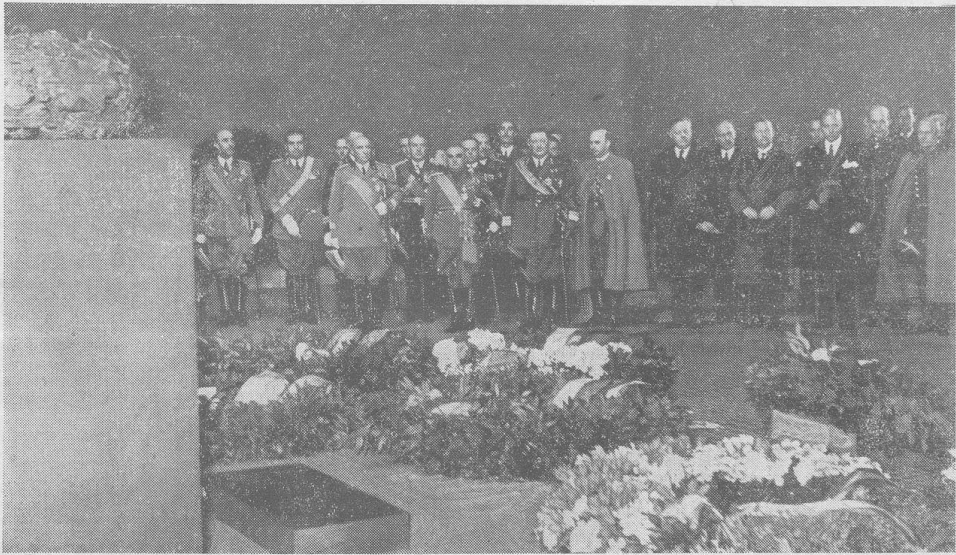
Kranzniederlegung durch die ausländischen Ehrengäste

Die zur Parade am 20. April eingeladenen ausländischen Ehrengäste legten gemeinsam am Ehrenmal Unter den Linden als Ehrung für die deutschen Gefallenen des Weltkrieges Kränze nieder. Unser Bild gewährt einen Blick in das Innere des Ehrenmals während der feierlichen Gedenkerhebung, zu der die Militärs unter den ausländischen Gästen in Uniform erschienen waren. (Siehe nebenstehendes Bild.)

Aufnahmen (3): Scherl-Wilderdienst



Die Prachtstraße der Reichshauptstadt in Festbeleuchtung
Blick vom Brandenburger Tor auf die festlich beleuchteten Linden und die Türme der Reichshauptstadt



1. AUSGEWOGENES VOLLFORMAT 2. TABAK EDELSTER ORIENTAUSSESE 3. REZEPTGETREUE DAUERMISCHUNG 4. NATÜRLICHE

Eckstein No. 5

5fach garantiert

Die Eckstein No. 5 vereint in sich die fünf Eigenschaften, die die Güte einer Zigarette bestimmen.

ERZUEGENDE FACHLEISTUNG

20g

Der tägliche Stadtwirthen-Sport

Sport - Streiflichter

Neue schwedische Schwimmhoffnung

Nachdem die Schweden in dem zwischen Europameister Björn Borg...

Ein Vogelparbericht vor 150 Jahren

Welche Meinung man einst in der englischen Öffentlichkeit von dem sportlichen Ausmaß...

Gauoffene Einladungskämpfe des ODD

Anlässlich der Obermannweikämpfe am 14. Mai...

Freundschafts-Fußballspiel im Fliegerhorst

Freundschaftsspiel gegen die Fliegerhorstmannschaft...

Neuer Vor-Verein

Am Ende des vergangenen Jahres...

Das Jubiläum in Rom

Vom 30. April bis 8. Mai betreibt Deutschland...

Unser Gaumeister im Olympia-Stadion

Die Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft

Auf der ganzen Linie geht am Sonntag der Kampf um den Titel eines Deutschen Fußballmeisters weiter...

2:0-Toren, nach guter Gegenwehr...

Der Dresdner Sport-Club hat in der Gruppe II...

Kreislehrgang der Turner

Beste Unterweisung für das NSDAP-Kreisfest - Alle Übungsleiter müssen vertreten sein

Wie uns mitgeteilt wird, findet am 30. April in der Turnhalle des Obenburger Turnerbundes...

Zur Vorbereitung der Lehrarbeit steht zunächst die Gemeindeführerfortbildung...

ARBEIT UND WIRTSCHAFT Handelsteil der „Oldenburger Nachrichten“

Der Arbeitseinsatz im März 1939

Ueber die Entwicklung des Arbeitseinsatzes im März 1939...

220.000 Kranke wieder ihre Beschäftigung aufnehmen können...

Zugang zum Einzelhandel eingeschränkt

Die durch die Verordnung zur Festsetzung der Ueberzeugung im Einzelhandel...

viel Einzelanträge bis zu diesem Zeitpunkt genehmigt worden sind...

Was die Behörden anordnen

Der Bürgermeister der Gemeinde Buschhausen als Aufseher...

Runge liegt, Murach ausgehoben

Der zweite Tag in Dublin brachte bei den Europameisterschaften der Leichtathleten...

Hamburg baut ein Stadion

Damit geht ein langer gehegter Wunsch der Hamburger in Erfüllung...

Freiübungen. Die Wettkämpfe und Spiele werden nach der Sportordnung...

„Schau täglich jünger aus!“

Keine irreführende Heilmittelwerbung. Ein Geschäftsführer hatte eine Zeitungsausschnitt...

Der Stadtrat hat sich ausgesprochen

Der Stadtrat hat sich ausgesprochen. Der Stadtrat hat sich ausgesprochen...

Der Landrat des Landkreises Weiskirchen. Die unter den Mitgliedern des Hermann Engelke...

Entschuldigungsamt Nordhorn. Das für die Witwe Johanne Frieda Bögel geb. Schiller in Dalsper...

Entschuldigungsamt Nordhorn. Das für die Ehefrau Bauer Ulrich Freetz und Margarete geb. Oden...

Entschuldigungsamt Nordhorn. Das für den Bauern Fritz Schumann in Dalsper...

Entschuldigungsamt Nordhorn. Das für den Landwirt Johann Georg Behrens in Sartorwen...

Handelsregister Nordhorn (Handelsregister). Verantragungen: A 574: Friedrich Högers, Eisenhütten...

Entschuldigungsamt Nordhorn. Das Entschuldigungsverfahren für den minderjährigen Ernst Ulrich...

Handelsregister Nordhorn. In das hiesige Handelsregister Nr. A 1 folgendes eingetragen worden: Verantragungen: Nr. 257: Widesbauer Bauhofhandelt...

20 Jahre Reichsbahnchuck 1500 aktive Bahnchuckbeamte in Stuttgart

Zum Gedenken an die 20jährige Wiederkehr der Begründung des Bahnchucks fand im Hofe des Neuen Schlosses in Stuttgart eine Feier statt...

erften Bahnchuckorganisation in Stuttgart, des jetzigen Ministerialrats Karl Heigel im Reichsbahnministerium...

Die Zehnjährigen in Reich und Glied Vereidigung vor dem Reichsjugendführer

Die Jugend aller Gauen des Reiches vernahm auch am Vortage des Geburtstages Adolf Hitlers die Vereidigung...

Drinnen tönt aus den jungen Kehlen ein Lied auf: Ein junge Volk steht auf zum Sturm bereit...

„In allen Gauen des Reiches feiert ihr heute eure Aufnahme in die Hitler-Jugend und erlöst voll Glück und Freude...

Zu der Hitler-Jugend kann niemand einsam und verlassen sein. In der Hitler-Jugend lernen alle durch Reich und Tatkraft...

Im vergangenen Jahr konnte ich zum ersten Male die Zehnjährigen der Reichsjugend kennen...

Dies ist wahrlich eine große Zeit. Es bedeutet eine Gnade des Schicksals, jetzt leben zu dürfen. Wie gut hat es Gott mit euch gemeint...

„Lang lebe der Führer!“ Ringendung der SS

Wie es zur Tradition des nationalsozialistischen Reiches geworden ist, stellte sich die Jugend Adolf Hitlers an der Schwelle...

Eine halbe Stunde vor Mitternacht hatten von Deutschlandüber aller alte deutschen Kinder die Glocken von Braunau...

warmen Ofen setzen. Wir brauchen harte Jungen und tapfere Mädchen. Wer steht nicht, daß die Jugend eines Volkes...

Vom eigenen Gespann überfahren und getötet

Der Landwirt Berend Schürmann aus Jeterbed (Kreis Bentheim) wurde am Mittwoch das Opfer eines schrecklichen Unfalls...

Brandstiftungen im Februar

Im Monat Februar 1939 wurden bei den privaten Feuerversicherungs-Unternehmungen Großdeutschlands 24 981 Brandfälle...

„Das steht für mich fest - Nur Burnus löst so schön und schont die Wäsche.“

Das werden auch Sie sagen, wenn Sie erst festgefressen haben, wie schön die Wäsche mit Burnus wird...

„Das steht für mich fest - Nur Burnus löst so schön und schont die Wäsche.“

Das werden auch Sie sagen, wenn Sie erst festgefressen haben, wie schön die Wäsche mit Burnus wird...

Das schafft nur Burnus:

Nur Burnus löst schon beim Einweichen biologisch den meisten Schmutz aus den Wäscheblättern...



Kostenlos! Wenn Sie Burnus noch nicht kennen, schreiben Sie an die BURNUS GmbH, Darmstadt Nr. 35...

Advertisement for 'Das Wort 8 Pfennige' featuring a large headline and a grid of small classified ads for various services like housing, jobs, and land.

Large advertisement for 'Das Wort 8 Pfennige' with a grid of classified ads including 'Wohnungsmarkt', 'Stundenhilfe', 'Kräftiger', 'Landwirtschaft und Gärten', 'Haushälterin', 'Für Wohnung und Haushalt', 'Lampen', 'Nahrungsmittel', 'Wermutwein', 'Landwirtschaft und Gärten', 'Häuselmäher', 'Gartenland', 'Anerkante', 'Stiefmütterchen', 'Tiermarkt', 'Schwarzer', 'Sahreszeuge', 'Fett', 'Verschiedenes', and 'Mittagstisch'.

Eine stolze Rückschau

Oldenburg feierte den Geburtstag des Führers — Glänzende Demonstration unserer Wehrhaftigkeit

Würdige Form

Des Führers Geburtstag liegt hinter uns. Die Rückschau, die wir dem Oldenburger Tag widmen können, muß viel schöne und stolze Worte enthalten. Denn die Form, in der unsere Gauhauptstadt ihn gestaltete, war seiner Würde und dem besonderen Charakter dieser Stadt in vorbildlicher Art angepaßt. Oldenburg ist alte Garnisonstadt. Und gerade weil es eine soldatische Tradition hat, wie wenig Städte in unserem Vaterland, hat sie wenig Feiern nach dem Verfall der Schandverträge bis zu Adolf Hitlers Befreiung tief und heftig gespürt. So gibt es denn kein äußeres Zeichen, daß unserer Bevölkerung den gewaltigen Wandel der Zeiten, die stolze Gegenwart eines neuen starken Reiches besser verdeutlichen könnte als eine Demonstration unserer wiedergewonnenen Wehrfreiheit und militärischen Kraft.

Wenn uns jemand fragt welches das größte sichtbare Geschenk des Führers an Oldenburg ist, so antworten wir: Das sind unsere Kameraden, das sind die stolzen Bataillone unserer Infanterie, das ist unsere Artillerie, das ist unsere Flak, und das sind unsere Piloten, die sich über Oldenburgs Dächer am Himmel tummeln. Dies schöne Geschenk wurde uns gestern gezeigt in seinem ganzen Umfang. Und so mußte denn jeder fühlen: Oldenburg hat noch einen besonderen Grund, dem Führer aus tiefstem Herzensgrund zu danken. Wie innig gerade der Oldenburger dem Soldatischen zugetan ist, das hat sich gestern in einer kaum vorstellbaren Form gezeigt. Sicher ist es nur ein geringer Bruchteil unserer Bevölkerung gewesen, den das militärische Schauspiel der Parade auf dem Döbben oder des Vorbeimarsches am Landtagsgebäude nicht angezogen hat. Es war ein großer Sternmarsch zum Ort des Ereignisses aus allen Himmelsrichtungen. Bei dieser Feststellung müssen wir vor allem der ausgezeichneten Organisation, die so manches Verkehrsproblem anpacken mußte, gedenken. Polizei und NSKK haben in kameradschaftlicher Zusammenarbeit eine Meisterleistung vollbracht, auf die sie stolz sein können. An- und Abmarsch der gewaltigen Zuschauermassen vollzogen sich reibungslos. Gut ab auch vor der Organisation, mit der der Standort den Aufmarsch, die Parade und den



Vorbeimarsch der Truppen in Szene setzte. Vorgesetzt gab es eine Stoduna. Die soldatische Pünktlichkeit, die exakte Angleichung von Zeit und Wehrgrede hat wahre Triumphe gefeiert.

Die Paradeauffstellung

Weit vor Beginn der Paradeauffstellung war jedes Plätzchen, das zum Sehen und Schauen lichte, zehn- und hundertfach besetzt. Man saß sogar auf den Dächern, dicht gedrängt auf der

„Galerie“ der Fensterbänke, und die Jugend hing wie Trauben in den Bäumen. So manches sonst so getrennte „Auge des Geistes“ hat sich vor solch wertvoller des Alltags gnädig verschlossen.

Im zweiten Viertel standen die Truppen auf dem Döbbenplatz. Den Beginn machte der Regimentsstab des 39. 16., es folgte sein Musikkorps, dann in gleicher Front sein I. und II. Bataillon. Die östliche Front wurde vom I. Bataillon und dem G. Bataillon gebildet, die südliche von unserer Artillerie, der Luftwaffe und den Gliederungen der Partei mit ihren Fahnen. Den Abschluß nach Westen bildete die Front der militärischen Zuschauer und der geladenen Ehrengäste, unter ihnen Gauleiterstellvertreter Ministerpräsident Joel, SA-Brigadeführer Gellert, H-Oberführer Dr. Brand,

Oberstarbeitsführer Bert, Stellvert. Kreisleiter Gerdes, Oberbürgermeister Dr. Kabeeling, Landrat Wilms und zahlreiche weitere Vertreter der Behörden, Führer der Gliederungen und Verbände, Offiziere des Heeres, der Träger des Pour le mérite und des Goldenen Militärverdienstkreuzes.

Wenige Minuten nach 11 Uhr erscheint der Standortälteste Oberst Kreyling. Oberst Wabnitz meldet ihm die zur Paradeauffstellung angetretenen Truppen und Verbände. In Begleitung von Gauleiterstellvertreter Ministerpräsident Joel schreitet Oberst Kreyling dann die Fronten ab, jede Formation begrüßend und den Gegenruß entgegennehmend. Dann nimmt er das Wort zur Ansprache an seine Soldaten.

Die Ansprache des Standortältesten

Meine Kameraden! Zur gleichen Zeit ist in allen Standorten unseres Großdeutschen Reiches die gesamte Wehrmacht zur Führergeburtstagsparade angetreten. Zur gleichen Stunde fährt der Führer die große Truppenparade in Berlin ab, und wir leben in Gedanken unsere Fahnen, die sich in dem Wind von vielen hundert Felzzeichen aller Wehrmachtteile vor unserem Führer senken und damit die heißen Glückwünsche der Oldenburger Truppenteile darrbringen. Der Geburtstag des Führers ist seit der Machtübernahme immer der Feiertag des deutschen Soldaten gewesen. Nicht Feiertag in sonst üblichem Sinne, sondern ein Tag des Dankes und der Bestimmung, ein Tag des Rückblicks und Ausblicks.

Vergessen wir nicht, wie es noch vor fünf Jahren mit unserer Wehrmacht, der damaligen Reichswehr, ausgesehen hat. Noch vor fünf Jahren wurde um diese Zeit von keiner Wehrmacht gesprochen. Und wie sieht jetzt unsere Wehrmacht aus? Ich glaube, wir können ohne Wehrhechtigkeit sagen: Wir sind zur här-

testen und am besten ausgerüsteten Wehrmacht der ganzen Welt geworden. Und wenn, meine Kameraden, haben wir es zu verdanken, daß wir so dastehen, daß wir so stolzerhobenen Hauptes jedem frei ins Auge blicken können? Nur unserem Führer, der mit unvergleichlichem Mut die Fesseln des Verfallenen Schandvertrages zerbrach und mit zäher Energie trotz aller Drohungen unserer hochgerüsteten Nachbarn ein Schwert schmiedete, vor dem jetzt die ganze Welt zittert.

Wir alle haben die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate miterlebt, waren Zeugen der Schaffung eines Großdeutschen Reiches. Durch die hehrten Eingliederungen ist Deutschland mit seinen weit über 80 Millionen Einwohnern zur vollstärksten Macht Europas geworden, was eine Kampfstärke von mehr als 10 Millionen Kämpfern bedeutet; eine beachtliche Stärke, wenn man bedenkt, daß von den übrigen Großmächten keine mehr als die Hälfte der Einwohnerzahl des Großdeutschen Reiches umschließt. Und wieder die Frage: Wem haben



legen. Seitens der Siedlungs- und sonstigen Wohnungsbauvereinigungen ist diesem Wohnungsbau neuerdings nicht genügend Aufmerksamkeit gewidmet worden, so daß hierfür nun neue Wege eingeschlagen werden müssen.

* Fremdenwerbung für die Gauhauptstadt Oldenburg. Oldenburg liegt auf dem Wege von Bremen nach an die Nordsee. Ein Besuch der Stadt lohnt sich, da sie als ehemalige Residenz und als die Stadt der Erhebung im Nordwesten des Reiches Tradition besitzt.

* Die Neubautätigkeit im Stadteil Wersten erstreckt sich auf den Bau von Wohnhäusern, die an den einzelnen Wohnstraßen bestimmter Straßenzüge entstehen. Vorwiegend handelt es sich um den Bau von Zweifamilienhäusern, deren Bauherren in diesem Falle Private sind.

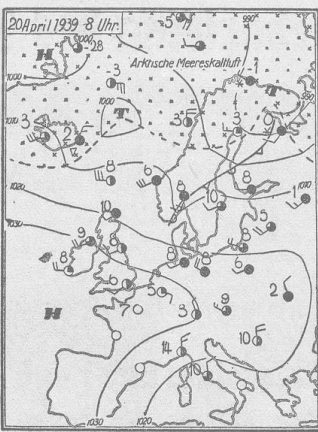


Table with weather data for April 22, 1939. Columns include: Lufttemperatur, Bodentemperatur, Relative Feuchtigkeit, etc.

Wetterbericht des Reichsmeteorienzentrums. Ausgegeben: Bremen (Nachdruck verboten). Der Kern des hohen Druckes liegt noch über England, das sich aber im Vergleich zum Vortage etwas abgewandt hat.

Am 22. April 1939: Sonnenaufgang 5:15 Uhr, Mondaufgang 6:48 Uhr, Sonnenuntergang 19:34, Monduntergang 22:33.

Table with weather data for April 22, 1939. Columns include: Lufttemperatur, Bodentemperatur, Relative Feuchtigkeit, etc.

Der Rundfunk bringt morgen

Deutschlandsender: 6.10: Eine kleine Melodie. 6.30: Frühkonzert. 10.00: Der Zug des Schmieds.

* Feste in Garnison. Die Anstaltung im ParadeDienst erstreckt sich nicht nur auf die jungen deutschen Weislingen, sondern auch auf unsere Feste, die in der Wehrmacht neben dem Motor noch immer unentbehrlich sind.

NS-Frauenchaft. In einer Feierstunde fand die Einführung der neuen Ortsfrauenchaftsleiterin Frau Münden Wisting und die Vereinfachung der neuen Weislingen der Ortsfrauenchaftsleiterin Frau Wisting und die Vereinfachung der neuen Weislingen der Ortsfrauenchaftsleiterin Frau Wisting.

Der Geburtstag des Führers in der Garnison. Am 20. April 1939, also vor 50 Jahren, erhielt Adolf Hitler die deutsche Reichsmilitärmacht.

Der 1. Mai in Werste soll in ähnlicher Weise wie im Vorjahr begangen werden. Im Vorabend wird der Maibaum auf der Höhe aufgestellt.

Am 10. April 1939, also vor 50 Jahren, erhielt Adolf Hitler die deutsche Reichsmilitärmacht. Der 1. Mai in Werste soll in ähnlicher Weise wie im Vorjahr begangen werden.

Am nächsten Tage trat aus Berlin folgende Antwort ein: Die Kaiserliche Postagentur wird beauftragt, für das anschließende Umwandlung der dortigen Postabteilung in eine Postagentur.

Die Rundfunk bringt morgen

Deutschlandsender: 6.10: Eine kleine Melodie. 6.30: Frühkonzert. 10.00: Der Zug des Schmieds. 11.30: Dreißig bunte Minuten.

Serzen Absender den Dank Sr. Erzengel zum Ausdruck zu bringen. Der Regen soll „festgehalten“ werden.

Das „Große-Stift“, neben dem Bahnhofs und der „Weislingen-Stiftung“, die bedeutendste städtische Stiftung, kann auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Erdbauliche Generalversammlung der Eisen- und Gefäßgesellschaft. Die Eisen- und Gefäßgesellschaft hat am 22. April 1939 eine Generalversammlung abgehalten.

Suchtlinge wurden vorgeführt. Die Vorführung der beiden Beschädigten der Deklaration Garmühlen (W. Rüd. jr.) fand bei den Zuhörern reges Interesse.

Landbesitzer und Behebung von Klüften in Stedingen. Als 1885 die Außenbesitzer der Gemeinde Hasbergen, die sog. „Mehne“, an die Amtlicher aufgeteilt worden war, wurde zum Schutze der meisten Wälder die Anlage von Uferwehren nötig.

18.30: Die im Volksmund / 19.00: Mitternacht. 19.30: Frühkonzert. 20.30: Mitternacht. 21.30: Mitternacht.

Seitdem 1888 die Wasser-Vorrichtung in größerem Maße durchgeführt wurde, machen sich schwere Schäden bemerkbar. Das Wasser lieft oftmals ungenügend schnell auf.

Altabend. 8.30, 9.30, 10.30 und 11.30. In der ersten Veranstaltung der Altabend wurde aus den aufgefundenen Klüften Untersuchungen an und letzten das gefammelte Material den zukünftigen Stellen zu, aber es wurden keine durchgreifenden Maßnahmen getroffen.

Altabend. 8.30, 9.30, 10.30 und 11.30. In der ersten Veranstaltung der Altabend wurde aus den aufgefundenen Klüften Untersuchungen an und letzten das gefammelte Material den zukünftigen Stellen zu, aber es wurden keine durchgreifenden Maßnahmen getroffen.

Altabend. 8.30, 9.30, 10.30 und 11.30. In der ersten Veranstaltung der Altabend wurde aus den aufgefundenen Klüften Untersuchungen an und letzten das gefammelte Material den zukünftigen Stellen zu, aber es wurden keine durchgreifenden Maßnahmen getroffen.

Altabend. 8.30, 9.30, 10.30 und 11.30. In der ersten Veranstaltung der Altabend wurde aus den aufgefundenen Klüften Untersuchungen an und letzten das gefammelte Material den zukünftigen Stellen zu, aber es wurden keine durchgreifenden Maßnahmen getroffen.

Oldenburgisches Staatstheater

Heute abend: Uraufführung „Komödie im Forsthaus“ von Karl Bunje.

Zur heutigen Karl-Bunje-Uraufführung. Karl Bunje ist der erfolgreichste unter den jüngeren Autoren des niedersächsischen Staates. Sein „Stappenhäus“ hat den Weg über alle deutschen Bühnen und die Bühnen vieler außerdeutscher Länder genommen.

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater

Morgen zum zweiten Male: „Twee Kisten Rum“. Alma Hogg ist ein Volkstheater gefundenes, das vor der Uraufführung der Komödie „Twee Kisten Rum“ im Staatstheater, die die drohenden Gefahren und die mehrfache Szenenapplaus bewiesen, wie viele Komödie eingeladen hat.

terer überreichte den Zungenoffen, die im Leistungswettbewerb die Zungen wurden, die NS-Leistungsbewertungen, die Schiedsrichterungen und die Reichsgruppenwinnungen. Die Egar Nord-Loth-Gebenschild steht im Leistungstempel mit an erster Stelle.

Rundgang durch die Heimat

Die Heimat. Am Geburtstag des Führers fand nachmittags die Uebernahme der 14jährigen Jungen und Mädchen in SS und den NS-MA. Am Abend war die Vereidigung der Politischen Leiter.

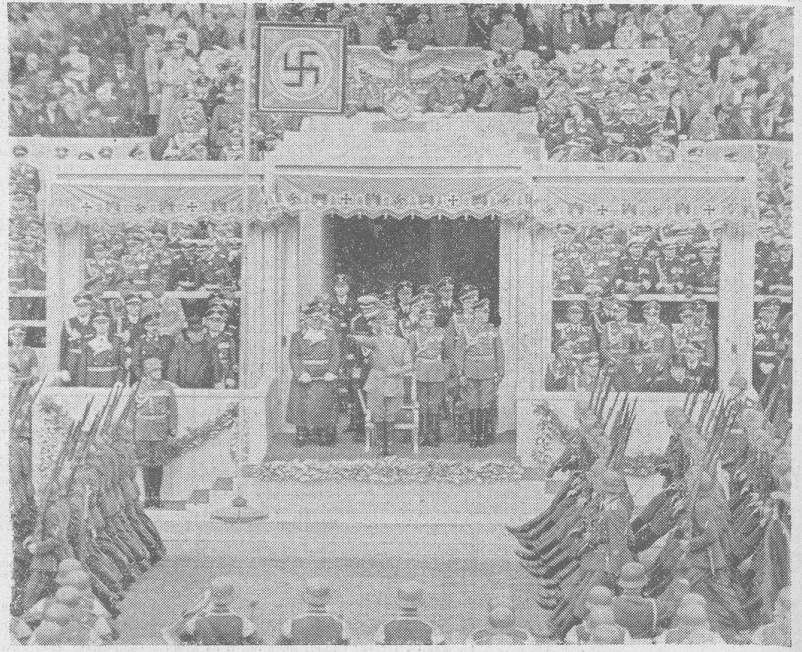
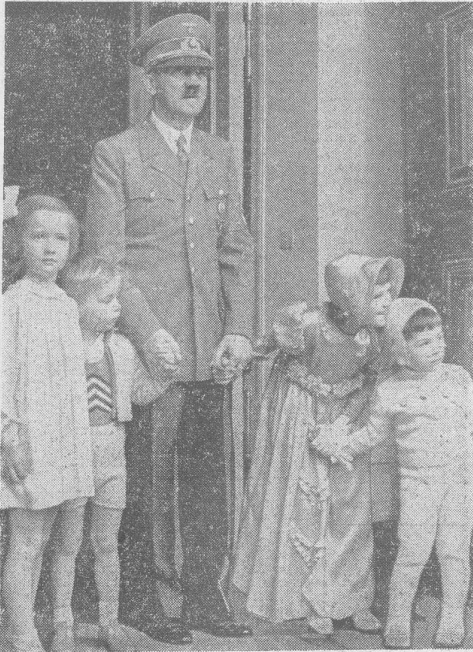
Mitgeklobelt — mitgewonnen!

Das wöchentliche Preisrätsel der „Oldenburger Nachrichten“

Das neue Rätsel. Eine Großwälderplante eine Vererbung ihrer Entwürfsanlagen. Zur Ausarbeitung des Entwurfs benötigte man genaue Angaben über die Lage des vom Straßensystem führenden Hauptwasserlaufes.

- 1. Preis: Emmy Sandbrink, GfE-von-Nepton-Str. 9. 2. Preis: R. Vogel, Blumenstr. 2. 3. Preis: J. Kruss, Ziegelhofstr. 23.

Die letzten Bilder vom Geburtstag des Führers



Links: Ein Bild von der Neuen Reichsanzlei am frühen Morgen des Geburtstages Adolf Hitlers. Kinder der Mitarbeiter des Führers brachten ihre Glückwünsche dar. — Rechts: Der Höhepunkt des Geburtstages Adolf Hitlers war die große Eruppenparade auf der neuerrichteten Ost-West-Allee in der Reichshauptstadt. An ihrer einzigartigen Disziplin zeigten die verschiedenen Formationen ein prächtiges militärisches Bild, womit die Wehrmacht ihrem Schöpfer und Gehilfen ihren Dank zum Ausdruck brachte. Unsere Aufnahme zeigt in der Mitte die Führer-Tribüne. Hinter dem Führer (von rechts) der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generaloberst Keitel, der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst von Brauchitsch, Großadmiral Raeder und Generalfeldmarschall Göring



... und noch eins aus Oldenburg



Der Ehrensturm der SA beim Vorbefehl

Empfang der Bauernabordnungen beim Führer
Am frühen Morgen des Geburtstages erschienen bei Adolf Hitler unter Führung des Reichsbauernführers Darrs die Bauernabordnungen aus allen Teilen des Reiches, um dem Führer die Glückwünsche und den Dank des deutschen Bauernvolkes auszusprechen. Auch kleine Vertreter der Landjugend befanden sich darunter. Dieses schöne Bild zeigt einen Augenblick während des Empfanges in der Reichsanzlei (Grad - Ober-Bilderbüro-9)

Beförderungen in der Wehrmacht

(Schluß aus der Donnerstag-Ausgabe)

Zum General der Artillerie: den Generalleutnant Fromm, Chef des Allg. Heeramt; zu Generalleutnanten: die Generalmajore: v. Faber du Faur, Gemelsen; zum Generalstabsarzt: den Generalarzt Dr. Solm (Karl); zum Generalstabsarzt-Veterinär: den General-Veterinär Dr. Ziemler; zu Generalmajoren: die Obersten: Gerhardt, Holtmann, Dr. v. Schönew, Müller (Eugen), Löwenst, Stahl, Konrad, Freiherr von Webe, Offenbacher, Kobl, Karl (Franz), Marsch, Silbert, Sinnhuber, Kaufmann, Kriebel, Heberlein, Siebert, Lang (Georg), Göher, Brauner;

zu Generalärzten: die Oberärzte: Wissemann, Dr. Wagner (Hans), Dr. Grosse;

Zum Generalveterinär: den Oberveterinär Dr. Köhler (Erich); zu Obersten: die Oberleutnanten: Bachmann, Gaus, von Basing, Meindl, Kuhlwein, Kellisch, Euz, Schnarrenberger, Witz, Engelhardt, Menning (Erwin), Krüpper, v. Kappard, Burger, de Voil, Uebelhof, Degener, v. Armin (Friedemann), Krappe, Herbig, Pietsch, Freiherr v. Thingen, Gallas, Koblitz, Graf v. Kanth, Weder (Fritz), Dümmer, Müller (Hans-Ludwig), Dr. Giermann, Dr. Hoffmann (Georg), Dipl.-Ing. John (Friedr. Witz), Dipl.-Ing. Schröder, Dammel, v. Naten, Krummel, Wacker, Prachenko, Kahlen, Wgear, Kauf, Morawek, Burda, Pullmann, Kuschera, Gluck, Klumpner, Tröschel, Pomplun, Koppelt, Bachmair, v. Dronow, Marschall, Oster, Bann, v. Zander, Frhr. v. Bibra, Bode, v. Löbbecke, Probst

zu Oberärzten: die Oberfeldärzte: Dr. Reibel, Dr. Jülich, Dr. Kleiber, Dr. Scherf;

zu Oberfeldveterinären: die Oberfeldveterinäre: Dr. Barfisch, Dr. König, Dr. Wegler.

Zu der Kriegsmarine:
Zu Konteradmiralen die Charakterisierten Konteradmirale Wehr, Leiter der Torpedo-

Versuchsanstalt; Schüler, Inspektor der Wehrerprobungsinspektion Ebing; den Kapitän z. See Fleischer, Kommandant von Pillau;

den Charakter als Konteradmiral haben erhalten die Kapitäne z. S. v. d. Warth, Marinestabschef der Besatzung in Paris; Zirehler, Chef der Wehrhauptabteilung im Oberkommando der Kriegsmarine; Stefjan, Marineattaché bei den Gesandtschaften in Stockholm, Kopenhagen und Oslo.

Ferner sind befördert:

zu Kapitänen z. See: die Fregattenkapitäne Seidling, Wegholz, Gutzjahr, Voss, Büttner, Goffe (Alfred), von Besiggen;

zu Kapitänen z. S. (Ingenieur): die Fregattenkapitäne (Ing.) Weich, Mastom, Burckhard, Stinid; zum Flottenarzt der Geschwaderarzt Dr. Wadler; zum Kapitän z. S. (V) der Fregattenkapitän (V) Dittmar.

Zu der Luftwaffe:
Mit Wirkung vom 1. April 1933; zu Generalen der Flieger die Generalleutnanten Keller, Kühl; zum General der Fliegerartillerie den Generalleutnant von Schroeder. Den Charakter als General der Flieger hat erhalten der Generalleutnant Thomjen.

Ferner sind befördert: zum Generalleutnant der Generalmajor Seiffert;

zu Generalmajoren die Charakterisierten Generalmajore von Höner, Frhr. von Freiberger-Eisenberg-Altenburg, Witz, Frhr. von Bülow; die Obersten: Freyabend, Harnsjan, Varlen, Kessler, Schauer, Euren, Madensen von Alstedt, Moorer;

zu Obersten die Oberleutnanten: Kuller, Schauer, Fröhlich, Döder-Beigand, Dimmel, Seiffert, Kramer, Schön, Stein, Brunner, Böhm, Schörgl, Franz, Schifferath, Heimann, von Ranzau, Kettner, von Armin, Kuen, Dr. Sommer, Dipl.-Ing. Jech, Klein, Erb, Banje, Dipl.-Ing. Raibhel, Morien, Boenide, Dipl.-Ing. Weder, Ulrich, Niele, Baier, Wegner, Gehler, Bahre, am Reichsbahnbesetzungswesen Ringen tätig und hatte vor einiger Zeit vom Führer das Treudienstehrenzeichen in Gold erhalten.

Bahnarbeiter schwer verletzt

Hude, 21. April.

Zu der Nacht zum Donnerstag wurde auf dem Bahnhof Hude ein Reichsbahnarbeiter, der in Hude wohnhaft ist, durch einen Betriebsunfall schwer verletzt. Man brachte ihn mit dem Nachtzuges nach Oldenburg, und hier in ein Krankenhaus. — Wie wir auf Anfrage beim Reichsbahn-Betriebsamt 2 in Bremen, das für Hude zuständig ist, erfahren, sind Ursache und Einzelheiten des bedauerlichen Unfalls noch nicht bekannt.

Im Dortmund-Ems-Kanal ertrunken

Lingen, 20. April.

Der seit Ostermontag vermiste Johannes Overhaus aus Lingen wurde im Dortmund-Ems-Kanal ertrunken aufgefunden. Trotz des Suchens war es bisher nicht möglich gewesen, den Vermissten zu finden. Als nun am Dienst-

tagmorgens in der Nähe der Barlober Schenk (Kreis Meppen) ein Dampfer ein unregelmäßiges Laufen der Schiffschraube feststellte, ging man dem Fehler nach. So wurde die Leiche gefunden. Man nimmt an, daß der Verunglückte sich am Dienstag verirrt hat und in den Kanal gestürzt ist, aus dem er sich allein nicht retten konnte. Overhaus war über 40 Jahre, am Reichsbahnbesetzungswesen Lingen tätig und hatte vor einiger Zeit vom Führer das Treudienstehrenzeichen in Gold erhalten.

Reichsführer H verließ Oldenburg

Oldenburg, 21. April.

Zum Geburtstage des Führers verließ der Reichsführer H Sumner zwölf H-Führer des Oberabteiles Nordwest den Oldenburg. Unter den durch diese Verleibung gebürtigen H-Führer befinden sich auch u. a. Standartenführer Zupendor Laune (Bremen) und Oberführerführer Friedrich Schupfer (Brem).